

**Merkblatt:**  
**Formale Richtlinien zum Erstellen von schriftlichen Arbeiten**  
**im Studiengang Kulturwissenschaften („Style Sheet“)**

(Stand: Sommersemester 2020)

## **1. Textgestaltung**

*Schriftgröße:* 12; in den Fußnoten: 10

*Schriftart:* Times New Roman

*Zeilenabstand:* 1,5; in den Fußnoten: 1

*Seitenränder:* oben: 2,5 cm; unten: 2 cm; links: 2,5 cm; rechts: 3 cm

*Seitenzahl:* am rechten Seitenende

Anm.: Die Seitenzahlen beginnen auf der ersten Seite des Textes, d.h. nach dem Deckblatt und dem Inhaltsverzeichnis. Sie umfassen auch die Bibliographie, die Anhänge und die Eigenständigkeitserklärung.

*Ausrichtung:* Blocksatz

*Aufbau:* i) Titelblatt; ii) Inhaltsverzeichnis; iii) Text; iv) Bibliographie/ Literaturverzeichnis; v) Anhänge (falls notwendig); vi) Eigenständigkeitserklärung (unterschieden!).

Anm.: Das Titelblatt muss folgende Angaben enthalten: Universität Vechta; Veranstaltungsemester; Titel und Bezeichnung der Veranstaltung; Name und Titel der/ des/ \* Lehrenden; Titel der Arbeit; eingereicht von: (Vorname, Name, Matrikelnummer, E-Mail-Adresse); Datum der Abgabe.

Anm.: Die Eigenständigkeitserklärung lautet: „Hiermit versichere ich, dass ich die vorliegende Arbeit selbstständig und unter Benutzung keiner anderen Quellen als der genannten (gedruckte Werke, Werke in elektronischer Form im Internet, auf CD und anderen Speichermedien) verfasst habe. Alle aus solchen Quellen wörtlich oder sinngemäß übernommenen Passagen habe ich im Einzelnen unter genauer Angabe des Fundortes gekennzeichnet. Quellentexte, die nur in elektronischer Form zugänglich waren, habe ich in den wesentlichen Auszügen kopiert und der Ausarbeitung angehängt.“

*Datum/Unterschrift*

*Abschnitte und Unterabschnitte:* Diese werden durchnummeriert und mit Zwischenüberschriften versehen. Zwischenüberschriften werden „fett“ formatiert. Nach einer Zwischenüberschrift folgt keine Leerzeile. Nach jedem Abschnitt bzw. Unterabschnitt folgt eine Leerzeile.

*Absätze:* Die erste Zeile eines Absatzes wird eingerückt. Dies gilt nicht für die erste Zeile des Absatzes nach einer Zwischenüberschrift. Nach einem Absatz folgt keine Leerzeile.

*Länge der schriftlichen Arbeit:* Diese wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

## 2. Zitierweise und Literaturverzeichnis

Die zwei gängigsten Zitierweisen sind erstens das „Autor-Jahr-System“ im Haupttext selbst und zweitens der Nachweis in der Fußnote. Von den Studierenden in den Kulturwissenschaften wird erwartet, dass sie beide Systeme beherrschen. Für die genaue Gestaltung der bibliographischen Angaben gibt es eine große Anzahl verschiedener Varianten.

Als Studierende können Sie eine der beiden Zitierweisen wählen. Beide sind in schriftlichen Arbeiten in den Kulturwissenschaften anerkannt. Sie müssen allerdings die gewählte Zitierweise einheitlich in der Arbeit verwenden.

### 2.1 Beispiel „Autor-Jahr-System“

In seinem Schlüsselwerk *The Black Atlantic* vertritt Paul Gilroy die Idee, dass der Atlantik als „a cultural and political system“ (Gilroy 1993, 15) zu verstehen sei. Insbesondere untersucht er die kulturellen Praktiken afrodiasporischer Subjekte, die er im Sinne einer „counterculture that defiantly reconstructs its own critical, intellectual, and moral genealogy“ (ebd., 37–38) versteht. Gilroy zählt zu den wichtigsten Vertretern der britischen Cultural Studies, die seit den späten 1950er Jahren entstehen (vgl. Bromley 1999).

Erläuterung: Im „Autor-Jahr-System“ wird der Zitatnachweis nach dem Muster „(Name Jahr, Seitenzahl)“ in runden Klammern im Text angegeben und im Literaturverzeichnis aufgeschlüsselt. Verweisen Sie im Text auf einen ganzen Aufsatz o.Ä. fallen die Seitenzahlen weg. Verwenden Sie zwei oder mehr Texte eines Autors, die im selben Jahr publiziert sind, markieren Sie dies, indem Sie im Text als auch im Literaturverzeichnis ein „a“, „b“ usw. hinter das Publikationsjahr setzen: z.B. (Bromley 1999a, S. 17; vgl. auch Bromley 1999b).

### 2.2 Beispiel „Fußnoten-System“

In seinem Schlüsselwerk *The Black Atlantic* vertritt Paul Gilroy die Idee, dass der Atlantik als „a cultural and political system“<sup>1</sup> zu verstehen sei. Insbesondere untersucht er die kulturellen Praktiken afrodiasporischer Subjekte, die er im Sinne einer „counterculture that defiantly reconstructs its own critical, intellectual, and moral genealogy“<sup>2</sup> versteht. Gilroy zählt zu den wichtigsten Vertretern der britischen Cultural Studies, die seit den späten 1950er Jahren entstehen (vgl. Bromley 1999).<sup>3</sup>

Erläuterung: Im „Fußnoten-System“ wird der Zitatnachweis bei der ersten Nennung der Quelle vollständig in der Fußnote angegeben und später in verkürzter Form (vgl. Fußnote 4). Er wird dann in gleicher Form im Literaturverzeichnis aufgenommen mit dem Unterschied, dass in der Fußnote der Vorname zuerst steht (vgl. Fußnote 1), während im Literaturverzeichnis der Nachname an erster Stelle steht.

---

<sup>1</sup> Paul Gilroy: *The Black Atlantic. Modernity and Double Consciousness*. Cambridge, MA: Harvard University Press 1993, S. 17.

<sup>2</sup> Ebd., S. 37–38.

<sup>3</sup> Vgl. Roger Bromley: „Cultural Studies gestern und heute“. In: Roger Bromley/Udo Göttlich/Carsten Winter (Hg.): *Cultural Studies. Grundlagentexte zur Einführung*. Lüneburg: zu Klampen Verlag 1999, S. 9–24.

## 2.3 Bibliographische Angaben im Literaturverzeichnis

Grundform der bibliographischen Angabe eines *Buches*:

Gilroy, Paul: *The Black Atlantic. Modernity and Double Consciousness*. Cambridge, MA: Harvard University Press 1993.

Grundform der bibliographischen Angabe eines *Sammelbandes*:

Maye, Harun/Leander Scholz (Hg.): *Einführung in die Kulturwissenschaft*. München: Wilhelm Fink Verlag 2011.

Anm.: Ab drei Autoren folgt „u.a.“.

Grundform der bibliographischen Angabe eines *Aufsatzes aus einer Zeitschrift*:

Haraway, Donna: „Situated Knowledges. The Science Question in Feminism and the Privilege of Partial Perspective“. In: *Feminist Studies* 14.3 (1988), S. 575–599.

Grundform der bibliographischen Angabe eines *Aufsatzes aus einem Sammelband o.Ä.*:

Bromley, Roger: „Cultural Studies gestern und heute“. In: Roger Bromely/Udo Göttlich/Carsten Winter (Hg.): *Cultural Studies. Grundlagentexte zur Einführung*. Lüneburg: zu Klampen Verlag 1999, S. 9-24.

Grundform der bibliographischen Angabe eines *Artikels aus einer Zeitung*:

Kurianowicz, Tomasz: „Die Moral interveniert, wenn man nicht weiterweiß, Der Kulturwissenschaftler Joseph Vogl über die antiken Grundlagen der Seuchenbekämpfung, die neue Informationsgier und das virologische Durchregieren“. In: *Die Welt*, 24. 4. 2020, S. 8.

Grundform der bibliographischen Angabe eines *Artikels aus einer Internetressource*:

Sarasin, Philipp: „Mit Foucault die Pandemie verstehen.“ In: *Geschichte der Gegenwart*, 25.03.2020. <https://geschichtedergewenart.ch/mit-foucault-die-pandemie-verstehen/> (Zugang: 2. 5. 2020).

Grundform der bibliographischen Angabe eines *Films*:

*Cloud Atlas*. Regie: Lana Wachowski/ Lilly Wachowski/ Tom Tywker. DVD. Warner Home Video 2012.

Grundform der bibliographischen Angabe eines *Tonträgers*:

Freundeskreis: *Quadratur des Kreises*. CD. Four Music 1996.

## 2.4 Weitere Hinweise

*Literaturverzeichnis*: Das Literaturverzeichnis ist grundsätzlich alphabetisch nach Nachnamen zu ordnen. Falls Sie mehr als einen Text von einer Autorin/ einem Autor zitieren, sind

diese Texte (innerhalb der übergreifenden alphabetischen Ordnung) chronologisch anzuordnen. Dabei steht der älteste Text zuerst, der neueste zuletzt.

Ab einer höheren Anzahl von Texten und Quellen kann es sinnvoll sein das Literaturverzeichnis in verschiedene Unterkategorien aufzuteilen, z.B. Primärliteratur, Sekundärliteratur, Internetquellen, Filmographie, Diskographie, Archivquellen usw. In den Unterkategorien sind die bibliographischen Angaben ebenfalls alphabetisch zu organisieren.

*Belegen von indirekte Zitaten und Paraphrasen:* Indirekte Zitate sind in einfache Anführungsstriche zu setzen. Wenn eine Quelle nicht direkt zitiert oder paraphrasiert wird, steht vor der Angabe: „vgl.“

*Einrückung von Zitaten:* Wenn Zitate eine Länge von drei Zeilen überschreiten, sind diese einzurücken bzw. optisch abzurücken.

*Auslassungen:* Wenn Sie einen Teil eines Zitats auslassen, ist die Auslassung mit eckigen Klammern und Auslassungspunkten, also „[...]“, zu markieren.

*Hervorhebungen:* Wenn Sie einen Teil eines Zitats hervorheben wollen, setzen Sie Teil kursiv. Außerdem müssen Sie markieren, dass Sie diesen Textteil hervorgehoben haben, indem Sie hinter den Zitatnachweis „Hervorhebung+ihre Initialen“ hinzufügen. Beispiel: (Gilroy 1993, 17, Hervorhebung C.S.).<sup>4</sup>

*Seitenumfang:* Erstreckt sich eine Passage, die Sie zitieren bzw. auf die Sie verweisen, über mehr als eine Seite, ist der Seitenumfang exakt anzugeben. Also: 17–18 statt 17f.; 17–21 statt 17ff.

Zitieren Sie zweimal oder öfter direkt hintereinander aus der gleichen Quelle, wird die Quellenangabe ab der zweiten Nennung durch „ebd.“ ersetzt.

---

<sup>4</sup> Gilroy, *The Black Atlantic*, S. 17, Hervorhebung C.S.